



GYMNASIUM MARIENGARDEN

Borken-Burlo



Gymnasium
Mariengarden



Unser Ansatz

DAS BIETEN WIR

Wir sind ein überschaubares Gymnasium mit familiärem Charakter. Schulträger ist die Ordensgemeinschaft der Oblaten. Alle Schulabschlüsse sind staatlich anerkannt.

Unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft werden Mädchen und Jungen aufgenommen, die eine Empfehlung der jeweiligen Grundschule besitzen.

Ein Schulgeld wird nicht erhoben.

Damit unsere Schülerinnen und Schüler vor allem die späteren Herausforderungen des selbstständigen Lebens gut bestehen können, vermitteln wir solide Fachkenntnisse in Kombination mit sowohl analogen als auch digitalen Lern- und Arbeitsmethoden.

Über den im Rahmen unserer Halbtagsschule stattfindenden Fachunterricht hinausgehende vielfältige Offerten wie die Teilnahme an gemeinsamen Mahlzeiten, der täglich stattfindenden Hausaufgabenbetreuung, an zahlreichen AGs, diversen Wettbewerben und kulturellen Events, den Treffen der OMI-Kids, Auslandsaufenthalte etc. befördern die Freude und die Horizonterweiterung unserer Schülerinnen und Schüler.

„Auch nach über dreißig Jahren, wenn ich durch den Torbogen von Mariengarden gehe, habe ich das Gefühl, nach Hause zu kommen.“

DAS IST UNS WICHTIG

Im Bemühen um eine gute Lebens- und Lernatmosphäre begegnen wir uns einander täglich mit gegenseitigem Respekt und Achtung vor der Meinung des Anderen. Wir fordern unsere Schülerinnen und Schüler zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlich wichtigen Themen heraus. Dazu gehört gerade in einer pluralen Gesellschaft auch, sich mit Standpunkten und Fragen unterschiedlicher Glaubensbekenntnisse auseinandersetzen zu lernen. Eine Grundlage dafür ist der Erwerb religiöser Sprachfähigkeit. Unsere Schülerinnen und Schüler mit der in unserem Kulturkreis bedeutsamen christlichen Religion in Kontakt zu bringen oder ggf. zu halten fördert diese Fähigkeit und damit die Herausbildung eines eigenen reflektierten Standpunktes.

Nicht zuletzt bilden Sachkompetenz und die damit verbundene Urteilsfähigkeit auf der Basis (selbst-)kritischen Denkens eine solide Grundlage für jedes soziale Engagement: zugunsten einer gerechteren und sich ihrer Verantwortung bewussten Gesellschaft auch mit Blick auf das Leben zukünftiger Generationen.

DAS WÜNSCHEN WIR UNS...

... Schülerinnen und Schüler mit vielfältigen Interessen, die neugierig und motiviert sind, immer mehr zu verstehen und dazuzulernen sowie unsere Schulgemeinschaft aktiv mitzugestalten.

... engagierte und kooperative Eltern, die bereit sind, ihre Kinder zu unterstützen und zu ermutigen.

Auf den Weg bringen

ERPROBUNGSSTUFE

Der Wechsel von der Grundschule zum Gymnasium ist für Schülerinnen und Schüler und für ihre Eltern der Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Oft wird dieser Wechsel von Unsicherheiten begleitet: Werde ich neue Freunde finden? Überfordere ich vielleicht mein Kind?

Um hier eine positive Entwicklung zu unterstützen, treffen sich schon vor den Sommerferien die künftigen „Fünfer“ und ihre Eltern mit den neuen Klassenlehrer*innen und ihren Klassen, die wir in der Regel nach Wohnorten und Grundschulen zusammenstellen.

Am ersten Schultag begrüßen wir die jüngsten Mitglieder der Schulgemeinde feierlich mit einem Gottesdienst, zu dem alle Familienangehörigen herzlich eingeladen sind.

Damit sich die Gemeinschaft rasch findet, verbringen „unsere Neuen“ mit ihren Klassenlehrer*innen und dem Schulseelsorgeteam gemeinsam in den Anfangswochen zwei Tage samt Übernachtung in der Schule.

In den ersten Wochen an der neuen Schule werden die Schülerinnen und Schüler mit grundlegenden Arbeitstechniken vertraut gemacht. In Klasse 5 ist eine eigene Stunde zu den Schwerpunkten „Lernen lernen“ und „Soziales Miteinander / Förderung der

kindlichen Persönlichkeit“ (nach dem Programm „Lions Quest“) fest im Stundenplan verankert.

Um besser auf Stärken und Schwächen jedes Einzelnen eingehen zu können, haben wir in den Kernfächern Mathematik, Deutsch und Fremdsprachen die wöchentliche Unterrichtszeit gegenüber den allgemeinen Vorgaben erhöht. Diese zusätzliche Zeit gibt der jeweiligen Fachlehrkraft einen größeren Spielraum, ihre Schüler*innen individuell zu fördern, aber auch herauszufordern.

Der reguläre Unterricht endet in Klasse 5 täglich um 12.55 Uhr. Nach einer 50-minütigen Mittagspause besteht das Angebot, bis gegen 15 Uhr unter Aufsicht einer Lehrperson an den Hausaufgaben zu arbeiten. Das gilt bis auf eine Ausnahme auch für Klasse 6, in der an einem Wochentag der reguläre Unterricht erst um 14.53 Uhr endet.

Die Erprobungsstufe ist eine pädagogische Einheit ohne Versetzung; diese erfolgt erst am Ende der Klasse 6. Eine genaue Beobachtung des Lernverhaltens und eine persönliche Betreuung sind deshalb notwendig. Daher unterrichten Klassenlehrer*innen und Fachlehrer*innen die Klasse möglichst konstant über zwei bzw. drei Jahre. In dieser Zeit ist uns auch der enge Kontakt zu den Eltern und ehemaligen Grundschullehrerinnen und -lehrern wichtig.





„Mariengarden hat mir viel über Gemeinschaft und ein gutes Miteinander beigebracht. Bei der familiären Atmosphäre habe ich immer jemanden zum Reden gefunden, genauso wie Orte, an denen ich mich zurückziehen konnte.“

An der Schule bin ich sehr behütet aufgewachsen und musste nie auf mich allein gestellt durch schwierige Zeiten gehen.“

Julia, Abitur 2020

Sich entfalten ...

INDIVIDUELL FÖRDERN

Das Gymnasium Mariengarden verfolgt den Bildungs- und Erziehungsanspruch des Leitbildes unseres katholischen Schulträgers.

Mittelpunkt, Perspektive und Erwartung der individuellen Förderung ist die Entfaltung der Person des einzelnen Lernenden in der Gemeinschaft mit allen anderen Lernenden. Damit folgen wir dem christlichen Menschenbild und stehen im Einklang mit unserem gesetzlichen Auftrag.

Wir fördern den ganzheitlichen Bildungsanspruch, indem wir den Schüler*innen ab der 6. Klasse einen **Förder- sowie Förderunterricht** in den Hauptfächern und Sprachen (D, M, E, F, L) anbieten.

Unser Förderkonzept ist ein inklusives. Es richtet sich an die gesamte Schülerschaft, nicht nur an bestimmte Gruppen - etwa die der besonders Leistungsstarken und die der Leistungsschwächeren -, und damit an jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler.

Im Rahmen des Programms „**Schüler helfen Schülern**“ können Tutor*innen aus den höheren Klassen ihre Kenntnisse und ihr Wissen in pädagogischer und fachlicher Sicht an die jüngeren Jahrgänge weitergeben und erste Erfahrungen im Bereich des Unterrichtens sammeln.

UNTERSTÜTZUNG ERFAHREN

Zusätzliche Unterstützung in (persönlichen) Problemfragen erfahren unsere Schüler*innen durch Angebote des **Schulberatungsteams**, der Schulseelsorge und durch unsere **Schulsozialarbeiterin**.

Außerdem gehören diverse **Präventionsprogramme** (Lions Quest, Suchtvorbeugung, „Dem Mobbing keine Chance“, ...) für verschiedenste Jahrgangsstufen zu unserer pädagogischen Arbeit.

ZUSAMMENWACHSEN & ZUSAMMEN WACHSEN

Kinder und Jugendliche verbringen viel Zeit zusammen in der Schule – und dabei geht es nicht nur um das „Pauken“ von Inhalten – sie ist Lebensraum und nicht selten die Wurzel von Freundschaften, die einen ein Leben lang begleiten! Und auch Lernen funktioniert oft am besten im Team: eine harmonisierende Lerngruppe ist die beste Voraussetzung für gemeinsamen Lernerfolg.

Eine besondere Form von Gemeinschaft abseits des Unterrichts erfahren unsere Schüler*innen bei Wandertagen, Ausflügen und den regelmäßig stattfindenden Klassen- bzw. Jahrgangsstufenfahrten, die meist 5-tägig angeboten werden. Auf diesen intensivieren sie ihre persönlichen Beziehungen untereinander und zu den Lehrkräften. Dabei spielen die zahlreichen gemeinsam erlebten Aktivitäten eine wichtige Rolle.

In jeder Schulstufe wird eine Fahrt durchgeführt. **Klasse 7** (innerhalb Deutschlands), **Klasse 10** (Englandfahrt), **Jahrgang Q1/Q2** (In-/Ausland).



„Fit for Life“ - DEM EIGENEN GLÜCK AUF DIE SPRÜNGE HELFEN

Aktuelle Studien machen deutlich, dass gegenwärtige Krisen zu einer starken Belastung bei Kindern und Jugendlichen führen. Dies äußert sich häufig in Stress, Erschöpfung, Selbstzweifeln und schlimmstenfalls sogar in Depressionen.

Da die klassischen Unterrichtsfächer dies nicht ausreichend aufgreifen, haben wir am Gymnasium Mariengarden mit dem Beginn des Schuljahres 2023/24 das Unterrichtsfach „**Fit for Life**“ (FfL) eingeführt, um dem Thema „**Psychische Gesundheit**“ an unserer Schule einen größeren Platz einzuräumen.

Das Fach ist wie jedes andere fest im Stundenplan integriert und wird einmal in der Woche in ausgewählten Jahrgangsstufen unterrichtet. Eine Vergabe von Noten findet jedoch bewusst nicht statt.

Inhaltlich geht es um das Bewusstwerden und die Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit und die Fähigkeit der Selbstreflexion. Außerdem stehen Aspekte wie Gesundheit und damit verbunden **Stressmanagement** und **Achtsamkeit** sowie **Kommunikationsfähigkeit** und **Entscheidungsfindung** im Fokus des Unterrichtsgeschehens.

Das Ziel unseres neuen Unterrichtsfaches ist es, unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer eigenen Persönlichkeit zu stärken, ihnen Werkzeuge an die Hand zu geben, die sie beim Umgang mit Krisensituationen unterstützen und ihre Resilienz und Soft Skills zu fördern. Durch positive Emotionen, wie Freude, Dankbarkeit, Stolz und Inspiration soll das ganzheitliche Wohlbefinden gesteigert und so eine höhere Lebenszufriedenheit geschaffen werden.



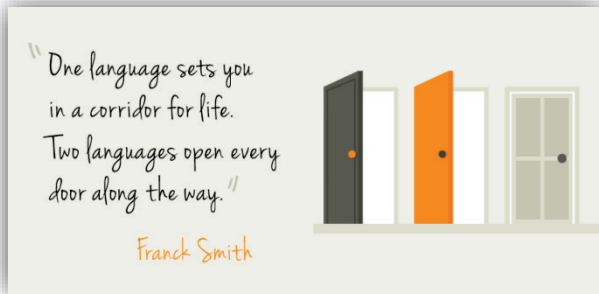


„Mit jeder Sprache erobert man sich die Welt ein kleines bisschen mehr.“

Heinrich Döing, , Abitur 1946

Sprechen und verstehen

FREMDSPRACHEN



SPRACHENFOLGE

Am Gymnasium Mariengarden wird Unterricht in fünf Fremdsprachen angeboten. Wir beginnen mit **Englisch** in der Klasse 5 und knüpfen dabei an die in der Grundschule erworbenen Kenntnisse an. Schon hier legen wir besonderen Wert auf die Kommunikationsfähigkeit in Alltagssituationen.

An unserer Schule kann man sich am Ende der Klasse 6 zwischen **Französisch** und **Latein** entscheiden. Als Entscheidungshilfe für die Sprachwahl bieten wir in der zweiten Hälfte des 6. Schuljahres eine Informationsveranstaltung, Schnupperunterricht sowie individuelle Beratungen an.

Ab Klasse 9 und 11 bietet das Gymnasium Mariengarden im Rahmen des Differenzierungsunterrichtes auch **Spanisch** als neu zu erlernende Fremdsprache an. In der Einführungsphase (Klasse 11) erschließt sich mit **Russisch** als möglicher dritter oder vierter Fremdsprache ein völlig neuer Sprachenraum.

SPRACHZERTIFIKATE

Unsere Schülerinnen und Schüler können einen international anerkannten Nachweis ihrer englischen, französischen und spanischen Fremdsprachenkenntnisse erlangen. Dafür bereiten sie sich in der Cambridge-AG, der DELF-AG und der DELE-AG auf die verschiedenen Sprachzertifikate vor.

AUSLANDSAUFENTHALTE

Sprache sollte vor Ort im interkulturellen Austausch erlebt und angewendet werden. Daher findet in Klasse 10 eine Sprachfahrt nach **Whitstable**, einer Partnerstadt Borkens, statt. Hier sind unsere Schülerinnen und Schüler in englischen Gastfamilien untergebracht und entdecken unter anderem britische Großstädte wie London, Cambridge oder Oxford.

In der Einführungsphase haben die Spanischlernenden die Möglichkeit an einer einwöchigen Kulturreise nach **Madrid** teilzunehmen.

In der Qualifikationsphase bieten wir einen Austausch mit unserer belgischen Partnerschule in **Gemmenich** oder eine Kursfahrt nach **Lyon** an. Überdies finden in der Oberstufe Fahrten der Sprachleistungskurse in das europäische Ausland, z.B. **London** oder **Paris**, statt. In der Oberstufe kann man zudem bis zu einem Jahr im Ausland verbringen und dabei Einblicke in das alltägliche Leben der verschiedenen Kulturen gewinnen.

Staunen, forschen und entdecken

MATHEMATIK, INFORMATIK UND NATURWISSENSCHAFTEN

„Der erste Schluck aus dem Glas der Wissenschaft macht Sie zu einem Atheisten, aber Gott wartet auf Sie am Boden des Glases.“

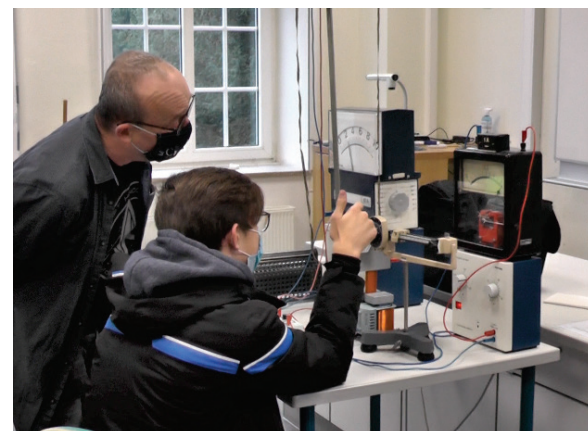
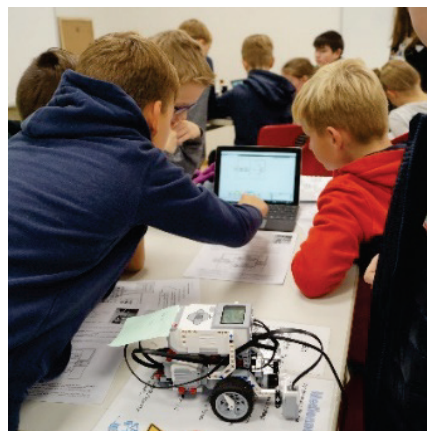
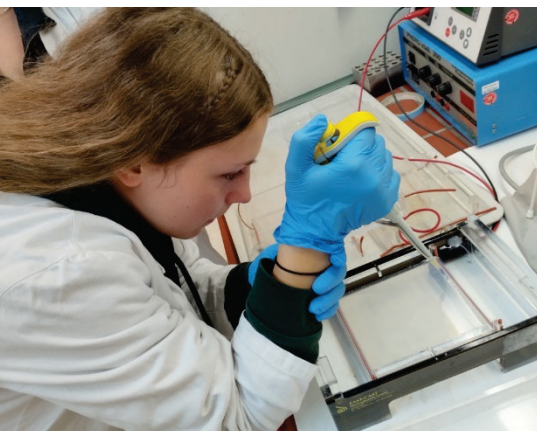
– Werner Heisenberg

In den so genannten MINT-Fächern wollen wir unsere Schüler*innen nicht nur unterstützen, ihre natürliche wissenschaftliche Neugier zu entfalten, sondern auch begleiten, über den ersten Schluck aus dem Glas der Wissenschaft hinaus zu kommen.

In sieben Fachräumen für **Biologie, Chemie, Informatik** und **Physik**, deren Ausstattung fortschreitend erweitert und modernisiert wird, erlernen und erproben unsere Schülerinnen und Schüler wissenschaftliche Methoden, die zwischen den Fächern und der Praxis sinnvoll verknüpft werden. So werden z.B. ab der Jahrgangsstufe 9 gleich zwei **naturwissenschaftliche Differenzierungskurse** angeboten: Biologie/Chemie und Physik/Informatik.

Auch über den regulären Unterricht hinaus können sich Schülerinnen und Schüler mit MINT-Themen beschäftigen: So bieten wir an unserer Schule in verschiedenen Jahrgangsstufen Arbeitsgruppen, in denen experimentiert, programmiert und geforscht wird, an.

Überdies wird die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben (wie z.B. „Känguru der Mathematik“, „exciting physics“, Internationale, CHEMpiers, Dr. Hans Riegel-Fachpreise) angeboten, gefördert und unterstützt. Dabei konnten Schülerinnen und Schüler unserer Schule in den letzten Jahren auch immer wieder herausragende Ergebnisse erzielen.





Aktivität und Bewegung

SPORT

„Wem es gelingt, Menschen durch Körperübungen leuchtende Augen zu schenken, der tut Großes auf dem Gebiet der Erziehung!“

– Johann Heinrich Pestalozzi

Im Sportunterricht geben klassische sowie Trendsportarten Anreize für körperliche Bewegung. Damit leistet der Sportunterricht seinen Beitrag zur Gesundheitserziehung unserer Schülerinnen und Schüler.

Fest integriert im Jahreskalender sind das **Sommersportfest**, bei dem die Schülerinnen und Schüler nach dem Motto „höher, schneller, weiter“ Bestleistungen zeigen, sowie unsere **Mannschaftswettbewerbe**, bei denen die Klassen z.B. um den begehrten Pater-Krupke-Pokal wetteifern und die Klassengemeinschaft gestärkt wird.

Als Schule nehmen wir an regionalen und überregionalen Meisterschaften im **Fußball, Volleyball, Basketball, Handball** und **Gerätturnen** teil. Lokal beteiligt sich die Schulgemeinde am **Borkener Citylauf** und präsentiert sich erfolgreich beim **Dragon-Boat-Rennen** auf dem Pröbstingsee.

BEWEGTE SCHULE

Vor Ort ausgebildete Schüler bieten als Schulsportshelfer Pausensport samt Geräteverleih auf dem angrenzenden Sportplatz an, an den sich auch ein Soccerfeld, ein Volley- und ein Basketballplatz anschließen.

Als **offizielle DFB-Partnerschule** fördert und trainiert das Gymnasium Mariengarden in der Fußball-AG junge Nachwuchstalente. Beim jährlichen „Ranzen-Cup“ messen sich 20 und mehr Grundschulfußballteams aus der gesamten Umgebung – betreut und geleitet durch Oberstufenschüler.

Die **Segelflug-AG** in Kooperation mit dem Luftsportverein Borken bietet unseren Schülern die Möglichkeit, diesen außergewöhnlichen Sport und unser schönes Münsterland von oben kennenzulernen.

Wichtiges Ziel im modernen Sportunterricht ist die **Persönlichkeitsentwicklung**. Bei spielerischen und erlebnispädagogischen Aktivitäten lässt sich Teamgeist erleben, man lernt mit Siegen und Niederlagen umzugehen. Der Einzelne erfährt seine Leistungsgrenzen und erweitert sie durch eigene Anstrengung.



Farbe und Form

KUNST

Im Mittelpunkt unseres Kunstunterrichts steht das praktische Gestalten: Malerei und Grafik nehmen dabei als das „ABC der Kunst“ einen wichtigen Stellenwert ein.

Nach wie vor sind Bleistift und Pinsel wichtige Utensilien in unserem Kunstunterricht. Wir bearbeiten aber auch Holz, erstellen Collagen, drucken mit Linolplatten, gestalten Plastiken oder bearbeiten Fotos.

Manufaktur wird großgeschrieben, aber wir lassen uns dabei auch digital unterstützen. Somit bleibt genug Freiraum für jeden.

Doch Kunst muss nicht nur gestaltet, sondern auch gesehen und zur Schau gestellt werden.

Die Kunstwerke schmücken unsere Schulgebäude, zieren die Homepage und werden regelmäßig bei regionalen, nationalen sowie internationalen Wettbewerben mit Preisen ausgezeichnet.

Wir sind stolz auf die Werke unserer Schülerinnen und Schüler.





„In Mariengarden lernen die Schülerinnen und Schüler, was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen. Sie lernen, sich eine eigene Meinung zu bilden und Themen zu hinterfragen.“

Anna-Lina, Abitur 2022



Spiel und Ausdruck

THEATER IN MARIENGARDEN

Auf hauseigener Bühne wird in Mariengarden schon seit der Gründung der Schule vor gut 100 Jahren Theater gespielt. Zahlreiche Gruppen haben ihr Publikum begeistert – Jede Inszenierung ist anders, jede Theater-AG erfindet sich neu. Die Gruppe bestimmt das Stück.

„Mamma Mia!“, „Des Teufels General“, „Woyzeck“, „My fair lady“, „Biedermann und die Brandstifter“, „Acht Frauen“...: Musical, Literaturklassiker, Krimikomödie: Jede Aufführung eine Wundertüte – und der Applaus der reiche Lohn für ausdauernde Arbeit!

Spätestens seit dem aufrüttelnden Stück „Spiel um Zeit“, einer wahren Geschichte über das Schicksal des Mädchenorchesters im Vernichtungslager Auschwitz ist das „**Junge Ensemble Mariengarden**“ nach Auftritten u.a. in Düsseldorf oder Paris und einer Aufzeichnung für das NRW-Landesarchiv auch überregional durchaus ein Begriff.

Jedes Jahr aufs Neue begeistern sich Schülerinnen und Schüler für das Theaterspielen.

Während der Proben begegnen sich unterschiedliche Charaktere, gestalten Text, probieren sich aus, streiten, leiten, freuen sich und finden zu guter Letzt ihre Rolle in einem doppelten Sinn: auf der Bühne und innerhalb der Gruppe: Theaterspielen macht selbstbewusst(er). Es ist einfach eine tolle Erfahrung, wenn man das Publikum hinter sich bringt und es an den „richtigen“ Stellen mucksmäuschenstill wird oder laut loslacht!

Auf der Bühne ist niemand Einzelkämpfer; es braucht die Gruppe, die Mitspieler, auf die man sich verlassen kann.

„**Einer für alle, alle für einen**“.

Und jeder kann vom Zuschauer zum Akteur werden. Die ersten Schritte machen schon unsere Jüngsten, wenn sie beim „Balladenabend“ oder beim „Musischen Abend“ in kleinen Spielszenen vor vollem Haus agieren.

Klang und Harmonie

MUSIK

Musik gehört wie ein Grundbedürfnis zum Alltag in Mariengarden.

Ziel des Musikunterrichts ist dabei eine ganzheitlich-emotionale und ästhetische Bildung. Da Musik ein persönlichkeitsbildendes Fach ist, das die Ohren sowohl für alte als auch für neue Klänge sensibilisiert, trägt es maßgeblich zur Toleranz gegenüber anderen (Musik-)Kulturen bei und befähigt die Schülerinnen und Schüler zu einer kritischen kulturellen Teilhabe.

Neben dem regulären Musikunterricht gibt es in Mariengarden weitere Angebote:

- **Orchesterkurs** (Klasse 5–6)
(als Kooperationsprojekt mit der Musikschule Borken mit individuellem Instrumentalunterricht am Nachmittag vor Ort mit den Lehrern der Musikschule)
- **Junges Orchester** (Klasse 7–10) als Möglichkeit zur Fortführung der in Klasse 5 und 6 erworbenen Instrumentalfähigkeiten
- **Musik-AG** (Auseinandersetzung mit anspruchsvollen Themen, z. B. zur Studienvorbereitung)
- **Exkursionen** ins Konzert oder Musiktheater
- **music garden** Konzertveranstaltungsreihe im Forum Mariengarden, Gespräche mit Künstlern; z.T. eigene Schülerkonzerte am Vormittag



Mariengarden 2.0

DIGITALISIERUNG



Digitalisierung wird in Mariengarden gelebt.

Auf dem gesamten Schulgelände gibt es WLAN und das iPad gehört ab Klasse 8 zur persönlichen Grundausrüstung.

Mariengarden setzt als digitale Kommunikations- und Lernplattform auf »Microsoft 365«, das allen Schüler*innen ab Klasse 5 eine große Bandbreite an Funktionen bereitstellt.

Neben dem Programm »Microsoft Teams« erhalten die Schülerinnen und Schüler das komplette Office-Paket (Word, Excel, PowerPoint, Outlook u. v. m.).

Über Video- und Chat-Funktionen ist eine einfache Kommunikation möglich. Zudem steht jeder Schülerin / jedem Schüler ein eigenes E-Mail-Postfach für schulische Zwecke zur Verfügung.

Eine Handschrift entwickeln, Feinmotorik trainieren, Hefte und Ordner führen, haptisch arbeiten: für unsere jüngeren Klassen sind uns händische Fähigkeiten und analoges Arbeiten und Organisieren weiterhin wichtig.

Wir denken: ein Gefühl für verantwortungsvollen und gewinnbringenden Einsatz elektronischer Medien kann nur entwickeln, wer händisches Arbeiten kennenlernt und beherrscht. Für die auch körperlich gesunde kindliche Entwicklung gilt es, eine gesunde Dosis Bildschirmzeit nicht zu überschreiten.

Erst ab der Jahrgangsstufe 8 erwerben die Eltern ein iPad für die schulische und private Nutzung. Hierbei gibt es verschie-

dene Finanzierungs- und Unterstützungsmöglichkeiten. Ebenfalls sind alle Lehrkräfte mit iPads ausgestattet.

Für eine optimale Nutzung der iPads sind in den Klassenräumen »Apple TVs« installiert, die ein drahtloses Übertragen des iPad-Bildschirms an den Klassenraum-Beamer (inkl. Ton) ermöglichen.

Längst sind im gesamten Schulgebäude keine Kreidetafeln oder Overheadprojektoren mehr zu finden. Sämtliche Räume sind mit Whiteboards und verschiedenen Anschlussmöglichkeiten ausgestattet. Selbstverständlich gibt es im gesamten Schulgebäude WLAN, das dank Glasfaseranschluss ein schnelles Arbeiten online zulässt.

Die Schule verfügt selbst über neun iPad-Koffer mit je 16 Geräten, die im Schulalltag und im Fachunterricht der unteren Klassen zum Einsatz kommen. Sämtliche Geräte werden über eine Mobile-Device-Management-Lösung von einem Medienteam administriert, die es bspw. ermöglicht, Apps zu installieren oder Updates durchzuführen.

Der spezielle Informatikraum der Schule mit stationären PCs zum Programmieren ist im Laufe der Jahre immer wieder und auch noch kürzlich modernisiert worden, sodass ein zeitgemäßer Informatikunterricht stattfinden kann.

Darüber hinaus werden dort regelmäßig digitale Workshops angeboten.

Zeit und Raum

EIN RUHIGER TAKT

In Mariengarden schlagen die Uhren anders: Eine Schulstunde ist 67,5 Minuten lang - ein Erfolgsmodell.

Im Zuge der inzwischen wieder verworfenen Verkürzung der Gymnasialzeit mit ihrer Erhöhung der Wochenstundenzahl hat unsere Schule in Absprache mit der Eltern- und der Schülervertretung sowie dem Kollegium schon vor gut 10 Jahren die Stundentaktung von 45 auf 67,5 Minuten pro Unterrichtsstunde umgestellt.

Weniger Fächer pro Tag, weniger Fach-, Raum- oder Lehrerwechsel, weniger schwere Schultaschen - dafür eine spürbare Entschleunigung und mehr Zeit für aktivierende Unterrichtsformen: Das Modell hat Schüler und Lehrer bis heute überzeugt.

Mit zwei Unterrichtsstunden vor und zwei Unterrichtsstunden nach einer längeren Frühstückspause ist der Schultag in Mariengarden übersichtlich - und in den Klassen 5 und 6 in der Regel dann beendet. In den Klassen 7 bis 10 findet eine Stunde pro Woche am Nachmittag statt. In der Oberstufe findet Unterricht am Nachmittag in der Regel nicht mehr als drei Mal pro Woche statt.

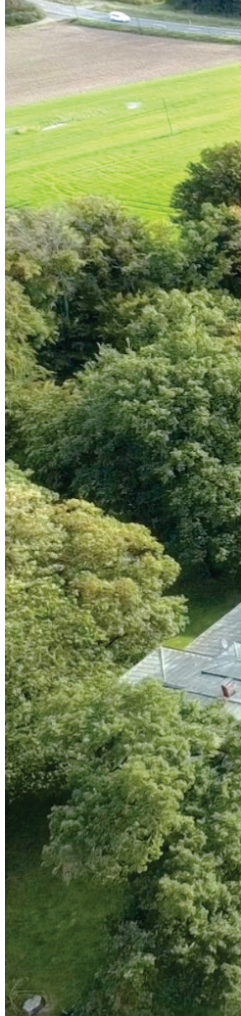
Am Nachmittag bleibt ausreichend Zeit für unsere Arbeitsgemeinschaften, für die Jugendarbeit der Schulseelsorge, für Förderangebote, für den mit der Musikschule Borken koordinierten individuellen Instrumentalunterricht mit den Schülern der Orchesterkurse, für außerschulische Freizeitaktivitäten in Vereinen und Kirchengemeinden - oder einfach für Verabredungen mit Freunden!

In Mariengarden beginnt der Unterricht um **7.55 Uhr**. Der Vormittag endet nach vier Unterrichtsstunden um **12.55 Uhr**. Eine 50-minütige Mittagspause lässt genug Zeit, das bestellte **Mittagsessen** einzunehmen, das vor Ort frisch zubereitet wird. Für den kleinen Hunger gibt es im Bistro kalte und warme Snacks, Obst und Getränke.

Die erste Nachmittagsstunde schließt um **14.53 Uhr**. Um spätestens **16.00 Uhr** endet der Schultag für alle. Schul- und Linienbusverkehr sind so getaktet, dass nach jeder dieser Stunden ohne Wartezeit die Busse nach Hause genutzt werden können. An Nachmittagen mit Unterricht gibt es in der Unter- und Mittelstufe keine Hausaufgaben für den folgenden Schultag.

VERLÄSSLICHKEIT

Wir sind eine verlässliche Schule: Auch bei spontan ausfallendem Unterricht ist die Betreuung aller Schüler der Sekundarstufe I im Vormittagsbereich sichergestellt. Täglich in der Stunde nach der Mittagspause können Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I im Rahmen des „**Silentiums**“ beaufsichtigt ihre Hausaufgaben bearbeiten.





RAUM

Der Raum formt den Menschen – das alte Kloster mit seiner angrenzenden Kirche, der große Schulhof, das viele Grün, die Arkadengänge, das alles trägt zu einer positiven Lernatmosphäre bei.

Schule ist mehr und mehr zum Lebensraum geworden, den es angemessen zu gestalten gilt. In Mariengarden wurden in den letzten Jahren alle Unterrichtsräume sukzessive modernisiert und mit einer hochwertigen technischen Ausstattung versehen. Viele Räume verfügen über flexible Tischsysteme und ergonomische Stühle. Schule muss aber noch andere Räume besitzen: einen Speiseraum, in dem man nicht abgespeist wird und

Räume, in denen man in Ruhe arbeiten kann – wie die lichtdurchflutete, täglich geöffnete **Bibliothek**. Es muss „lehrerfreie“ Zonen mit der Chance zum produktiven Nichtstun wie den **Oberstufenraum** geben, Ecken zum „Chillen“ und Quatschen für jedermann wie die großen, bunten Sitzsofas im Durchgang.

Lehrer brauchen ein modernes „schülerfreies“ Lehrerzimmer, in dem sie sich austauschen und ungestört arbeiten können. Alle profitieren von multifunktionalen, mit Einzeltischen ausgestatteten großen Räumen mit genügend Platz und Ruhe für Prüfungen und Klausuren.



Forum Mariengarden

KULTUR IM BLICK

Ein Höhepunkt in der baulichen Weiterentwicklung unserer Schule in jüngerer Zeit ist das Forum Mariengarden, das 2012 eingeweiht und mit dem NRW-Schulbaupreis ausgezeichnet wurde. In dem architektonisch weithin beachteten Gebäude eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten für eine moderne Schule.

Die Aula bildet das Zentrum und bietet ca. 350, incl. der Nebenräume bis zu 500 Sitzplätze. Hier entfaltet sich das kulturelle Leben der Schule in besonderer Weise:

Im **Literariengarden** präsentieren Schülerinnen und Schüler eigene Gedichte, Geschichten oder Romaneauszüge. Beim winterlichen **Balladenabend** findet sich immer ein neugierig lauschendes, zuweilen überrascht aufhorchendes Publikum. Der **Musische Abend** am Ende des Schuljahres präsentiert die ganze Palette der künstlerischen Aktivitäten unserer Schule in musikalischen Darbietungen, Sketchen und Kunstausstellungen. Theaterprojekte kommen regelmäßig hier zur Uraufführung.

KULTUR VOR ORT

Das Forum Mariengarden bietet hervorragende Möglichkeiten als Veranstaltungsraum für ganz Borken, insbesondere den Ortsteil Burlo, und die benachbarte Region. So ist die Konzertreihe „music!garden“ mittlerweile ein beachteter Teil des Borkener Musiklebens geworden. Dabei arbeiten wir zum Teil mit der Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit e.V. (GWK) in Münster zusammen. Die hervorragende Akustik und der von einer regionalen Bank zur Verfügung gestellte Bösendorfer-Konzertflügel ermöglichen Aufführungen auf dem Niveau bekannter Konzertsäle.

Unsere Schülerinnen und Schüler können hier große Künstler erleben und sind ganz bewusst mit in die Veranstaltungen eingebunden: Sie helfen maßgeblich beim Catering und führen in die Konzerte oft durch Videos ein, die sie im Vorfeld über die Künstler erstellen.

Traum, Beruf und Leben

BERUFSFINDUNG UND -VORBEREITUNG

**Was soll ich nur werden? Liegt mir das?
Wie so oft, gibt es keine einfachen Antworten.**

Primär bereitet ein Gymnasium auf eine akademische Ausbildung vor und vermittelt Basiskompetenzen für einen erfolgreichen Start ins Berufs- und Erwachsenenleben.

Zur konkreteren Berufsfindung entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler der „Einführungsphase“ (= Klasse 11) zu Beginn der Oberstufe, unterstützt durch ein **Bewerbungstraining**, einen **Berufseignungstest** und individuelle Beratungsangebote nach ihren Interessen für ein 2-wöchiges **Betriebspraktikum**. Auf diese Weise können sie nach persönlicher Neigung ein Berufsfeld hautnah erkunden.

Erste Einblicke in die Arbeitswelt jenseits des Schullaltags bekommen die Jugendlichen auch schon im 9. Schuljahr: bei einem einwöchigen **Sozialpraktikum**, z.B. in einer

Altenpflegeeinrichtung, in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen oder in integrativ arbeitenden Kindertagesstätten lernen sie Menschen kennen, die sich in ganz anderen Lebenssituationen befinden. U.a. mit der Förderung von Empathie und dem Abbau von Vorurteilen zielt das Praktikum auf soziale Kompetenzen; nebenbei aber macht es Arbeitsalltag erlebbar.

Auch nach den Praktika werden die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Berufswahl durch ein breites Spektrum von Angeboten, wie der eigens organisierten **Berufsmesse**, dem **Besuch eines Hochschultags**, monatlicher **Beratung durch Mitarbeiter der Arbeitsagentur** vor Ort und einem Assessmentcenter-Training unterstützt.

Zu unserem Selbstverständnis gehört es, dass die Schülerinnen und Schüler jederzeit individuelle Beratung in Anspruch nehmen können und wir mit externen Partnern kooperieren.



„Die religiöse Ausrichtung kann auch nicht-religiösen Kindern vieles mitgeben.“

Julian, Abitur 2008



Gemeinschaft und Glauben erfahren

GLAUBEN LEBEN

Für unsere Schule in Trägerschaft der Oblaten spielen verschiedene Angebote der religiösen Praxis eine zentrale Rolle im schulischen Alltag. Diese richten sich an alle, die mit unserer Schule in Kontakt stehen, und laden zum Glauben in Gemeinschaft ein.

Das **Schulgebet** etwa eröffnet jeden Schultag, bietet einen Impuls für den Tag und lädt dazu ein, vor Unterrichtsbeginn zur Ruhe zu kommen und gemeinschaftlich in den Tag zu starten. Regelmäßige **Gottesdienste** im Klassenverband oder mit der gesamten Schulgemeinde erinnern durch Mitgestaltung und Mitfeiern immer wieder an all das, was uns als christlich-katholische Schule ausmacht und verbindet.

Eine Auszeit oder eine Pause von den Herausforderungen des Schullebens ist möglich im dauerhaft eingerichteten **Raum der Stille**, der gleichzeitig aber auch gezielt für Aktionen genutzt wird.

Im Zentrum aller Angebote steht das **Team der Schulseelsorge**, das sein Wirken als Dienst am Menschen versteht, um Hilfe bei der persönlichen Glaubensorientierung wie auch eine Lebensberatung anzubieten.

Mit Aktionen, Projekten und Veranstaltungen wie beispielsweise den Kennenlertagen in der Klasse 5, den Tagen religiöser Orientierung, dem Krippenwettbewerb oder wöchentlichen Impulsen etwa im Advent und der Fastenzeit werden zentrale Fragen des Lebens thematisiert und die Schülerinnen und Schüler zu einem am Evangelium orientierten Leben ermutigt. Dies gilt ebenso für soziale Projekte, gemeinsame Fahrten oder das Angebot von **Gruppenstunden für Kinder und Jugendliche** (OMI-Kids und OMI-Jugend), durch die in Verbundenheit mit der Ordensgemeinschaft der Oblaten Gemeinschaftserfahrungen sowie die kreative Beschäftigung mit religiösen Themen ermöglicht wird. Grundlegendes Ziel der Schulseelsorge ist es, neben der Vermittlung von Wissen Anregungen für den eigenen Glauben und das Leben erfahrbar zu machen.

GLAUBEN REFLEKTIEREN

Die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen sowie entsprechenden Antwortoptionen findet darüber hinaus seinen Platz im katholischen Religionsunterricht, der an unserer Schule bis zum Abitur besucht wird.

Im Sinne der allgemeinen Ausrichtung des Religionsunterrichts verfolgen wir in diesen neun Jahren das Ziel, die Schülerinnen und Schüler zur **freien Entscheidung** und einem **eigenen Standpunkt in religiösen Fragen** zu befähigen.

Die ergebnisoffene, aber aus katholischer Perspektive vorgenommene Reflexion von beispielsweise Glaubenstraditionen, Werten oder religiöser Praxis bietet somit den Raum auch für Lernende anderer Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen, bleibt aber selbst nicht bekenntnisfrei: Die Vermittlung von Grundwissen über Glauben und Kirche, das Vertrautmachen mit Formen gelebten Glaubens wie auch die Förderung der religiösen Dialog- und Urteilsfähigkeit richtet sich im Sinne der Trägerschaft der Oblaten nach den Grundsätzen des katholischen Glaubens – **ohne die Freiheit der religiösen Entscheidung einzugrenzen oder zu beurteilen**.

Die regelmäßige Zusammenarbeit von Religionsunterricht und Schulseelsorge auf unterschiedlichste Weise ergibt sich angesichts der vielen Berührungspunkte dabei automatisch.



Jenseits des Tellerrandes

SOZIALES ENGAGEMENT



Seit 2017 engagiert sich das Gymnasium Mariengarden für Indien, wo der Oblatenorden ebenfalls Schulen betreibt und so Kindern aus sozial schwachen oder bildungsfernen Familien auf dem Land eine solide Ausbildung und damit gesellschaftliche Aufstiegschancen bietet.

Seither haben in jedem Jahr Schüler und Lehrer aus Burlo eine Reise in das ferne Land unternommen, die nachhaltig prägt.

Sie lernen bei Besuchen in Kalkutta, Chennai und an den Partnerschulen in Tallapudi und Musunuru eine beeindruckende fremde Kultur und Gastfreundschaft kennen, helfen aktiv mit und erleben zugleich soziale Verwerfungen und Probleme.

In Burlo konnten bislang durch verschiedenste Aktionen und Projekte Spendengelder in 6-stelliger Höhe generiert werden, mit denen Wasserpumpen, Möbel und Matratzen angeschafft werden konnten. Zudem wurden Anbauten für die Schule sowie Spiel- und Sporteinrichtungen mitfinanziert.

Damit leistet das Projekt „We for India“ (www.we-for-india.de) einen großen Beitrag zur Verbesserung der Lebens- und Lernsituation.

Immer wieder engagieren sich einzelne Gruppen und Klassen, die SV oder die gesamte Schulgemeinde auch abseits der Arbeit des Oblatenordens für soziale Projekte im In- und Ausland, z.B. in Afrika.



we
FOR INDIA

Oblatenmissionare

- hier und weltweit

DIE „OBLATEN DER MAKELLOSEN JUNGFRAU MARIA“

Die Oblaten und Oblatinnen der Makellosen Jungfrau Maria (OMI) sind Missionsorden der römisch-katholischen Kirche.

Gegründet wurde die Gemeinschaft im Jahr 1816 durch Eugen von Mazenod, einen französischen Priester und den späteren Bischof von Marseille. Im Jahr 1997 entstand in Spanien auch ein weiblicher Zweig des Ordens, der seine erste Auslandsniederlassung schließlich in Burlo gründete! Der Hl. Eugen hat sich und seine Mitbrüder und -schwester unter den Schutz der Gottesmutter gestellt.

Die Oblatenmissionarinnen und -missionare sehen es als ihre Aufgabe an, „den Armen die Frohe Botschaft zu verkünden“. Als Priester, Ordensschwestern und -brüder tun dies heute mehr als 3700 Oblatenmissionare in über 60 Ländern der Erde.

Wichtige Arbeitsbereiche der Oblaten sind Jugendseelsorge und Bildungsarbeit. Die Gemeinschaft führt unterschiedliche Bildungseinrichtungen in allen Teilen der Welt.



Grundschulen und Gymnasien gehören ebenso zum Aufgabenspektrum wie Ausbildungsstätten für handwerkliche Berufe und Hochschulen.

Seit 1895 sind die Oblaten in Deutschland tätig. Von Deutschland aus unterstützen sie Missionsprojekte in aller Welt und helfen bei der Ausbildung von Missionarinnen und Missionaren.

Als weltweit tätige Gemeinschaften sind Internationalität, Zusammenarbeit und Entwicklungsförderung für die Männer und Frauen der Oblatenordensgemeinschaften keine Lippenbekenntnisse, sondern Teile ihres Alltags.

In Burlo sind die Oblatenpatres seit 1920 zu Hause, wo sie 1921 diese Schule eröffneten. Seit 2017 sind auch Oblatinnen als Religionslehrerinnen und sehr aktiv in der Schulseelsorge am Gymnasium Mariengarden tätig.

Am Gymnasium Mariengarden haben die Ordensleute seit über 100 Jahren Tausende junger Menschen auf ihrem Weg ins Leben begleitet. Dabei geht es nie nur um die Allgemeine Hochschulreife. Ziel aller Bemühung ist, die Jugendlichen zu einem bewussten Leben als Christen zu ermutigen und ihnen zu helfen, die richtigen Entscheidungen für ihr Leben zu treffen.



GYMNASIUM MARIENGARDEN



Privates Gymnasium der Oblatenmissionare

Vennweg 6

46325 Borken-Burlo

Telefon: + 49 2862 5891-0

Mail: info@gymnasium-mariengarden.de

www.gymnasium-mariengarden.de



Im März hatte ich mein erstes Bewerbungsgespräch. Jeder Kandidat sollte seine alte Schule möglichst genau beschreiben:

„Man geht durch ein großes Tor; auf dem Torbogen befindet sich eine weiße Marienfigur, halb links vor dem Musikhaus ist in einem Baum ein Taubenhaus mit weißen Tauben, geradeaus die Aula mit riesigen Kastanienbäumen und einer uralten Blutbuche, dahinter sind zwei kleine Teiche, rechts vom Tor dann das rote Schulgebäude mit den Arkaden vor der Klosterküche.“

Da sagte jemand aus der Kommission: „Das gibt es doch gar nicht.“

Katharina, Abitur 2003

